

ernst-may-haus  
im burgfeld 136  
d 60439 frankfurt am main

fon +49 +69 15343883  
fax +49 +69 15343881

post@ernst-may-gesellschaft.de  
www.ernst-may-gesellschaft.de

Frankfurt am Main, im September 2007



**may**brief 22

Liebe Freundinnen und Freunde der ernst-may-gesellschaft,

sicherlich sind Sie schon gespannt, zu erfahren, welche der im letzten maybrief angekündigten Maßnahmen mittlerweile realisiert wurden und welche Aktivitäten die ernst-may-gesellschaft in der Zwischenzeit entwickelt hat.

Der Abschluss der zweijährigen Restaurierungsarbeiten an unserer **Frankfurter Küche**, die maßgeblich vom hessischen Landesamt für Denkmalpflege gefördert wurden, steht nun unmittelbar bevor. Vorausgegangen waren diverse Besprechungen und Ortstermine mit den Denkmalpflegern, Restauratoren und Bauforschern. Bis zuletzt haben wir um die „richtige“ Farbfassung der Einbauteile sowie der Wände, Decke, Heizkörper, Rohre und Türzargen gerungen. Die jetzt getroffenen Entscheidungen basieren auf sehr gründlichen Befunduntersuchungen und mehreren naturwissenschaftlichen Analysen. Gegen Ende des Jahres werden wir das Ergebnis Ihnen und der interessierten Öffentlichkeit vorstellen. Nur soviel sei vorab verraten: von der Legende, dass alle Frankfurter Küchen blau gestrichen waren (wegen der Fliegenabwehr) müssen wir uns verabschieden.

Die **Rekonstruktion des Hausgartens** nach den Plänen des Landschaftsarchitekten Leberecht Migge ist in vollem Gange. Der nicht mehr originale Bewuchs wurde nahezu vollständig entfernt und der Boden bis auf das ursprüngliche Niveau des Gartens abgetragen. Die Ausführung dieser Arbeiten betreibt das Grünflächenamt als Projekt für ihre Auszubildenden. Unsere Mitglieder, die Architekten Margit Messmer und Axel Huth, betreuen die Maßnahme ehrenamtlich. Gerade zur rechten Zeit erreichte uns der Hinweis, dass eine alte, schadhaft gewordene Terrasse in der Siedlung saniert werden soll. In einem kurzfristigen Arbeitseinsatz haben Margit Messmer, Dietrich Dorsch, Till Förster und der Unterzeichner mit Hammer und Meißel die alten Spaltklinker ausgebaut und zur weiteren Verwendung zwischengelagert.



Margit Messmer, Till Förster  
und Dietrich Dorsch in vollem Einsatz in  
der Römerstadt

Nach sorgfältiger Vorplanung und denkmalpflegerischer Beratung wird im Oktober der **Einbau der rekonstruierten Holzfenster** und einer **originalen Haustür** vorgenommen. Drei abgeschlagene Beton-Außenfensterbänke wurden bereits originalgetreu nachgegossen und werden - zusammen mit den ebenfalls nachgebauten Innenfensterbänken - eingesetzt.

Die originalgetreue Rekonstruktion der Fenster und der Einbau einer originalen Haustür wurden durch die finanzielle Unterstützung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und des Denkmalamtes der Stadt Frankfurt ermöglicht. Am 11. September überreichte der Ortskurator der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, Christian Rusch, dem Unterzeichner den Fördervertrag (Frankfurter Rundschau vom 13.9.2007: „Förderung für Fenster“). Die schriftliche Zusage des Denkmalamtes wird deren Leiterin, Dr. Andrea Hampel, am 9. Oktober überbringen.

Im Frühjahr und Sommer lud die ernst-may-gesellschaft zu diversen Führungen und Veranstaltungen ein, über die auszugsweise und in der gebotenen Kürze berichtet werden soll:

Thema der **mayführung 23** war am 12. Mai das DGB-Haus in der Wilhelm-Leuschner-Straße. Das 1930/31 nach Plänen von Max Taut errichtete Gewerkschaftshaus konnte unter fachkundiger Leitung von Professor DW Dreyse besichtigt werden.

Die diesjährige Tagesexkursion, bereits die **mayexkursion 4**, führte uns am 2. Juni nach Karlsruhe. Perfekt vorbereitet und dokumentiert von unseren Mitgliedern Ellen Moore und Axel Huth besuchten wir unter fachkundiger Leitung von Professor Michael Peterek die Gartenstadt Rüppurr (1910-1929), die Siedlung Dammerstock (1928-1938) und die Altstadtsanierung „Dörfle“ (1970-1994).



Prof. Peterek erläutert die  
Siedlung Dammerstock in Karlsruhe

Schon Tradition hat unser **maygeburtsfest**, jeweils am 27. Juli eines Jahres. Mit rund 100 Gästen feierten wir Ernst Mays 121. Geburtstag mit Apfelwein und Brezeln im Garten des ernst-may-hauses.

Bei unserem **maytisch 27** am 7. August hatten wir mit Heike Sachs einen besonderen Gast. Die Tochter der letzten Bewohnerin des Hauses „Im Burgfeld 136“ berichtete sehr anschaulich anhand ihres Familienalbums vom Leben in der Römerstadt in den 1950er Jahren (Frankfurter Neue Presse vom 9.8.2007: „Meine Kindheit im Museum“).

In diesem Sommer war die ernst-may-gesellschaft erstmals in dem vielfältigen Programm der Veranstaltungstage der **Route der Industriekultur Rhein-Main** vertreten, die diesmal unter dem Motto „Essen und Trinken – Nahrungsmittel“ standen. Am 16. August erläuterten Ulrike May und der Unterzeichner rund 50 angemeldeten Besuchern die Entwicklung, Funktion und Geschichte der ersten Einbauküche.

Bereits zwei Tage später, am 18. August, stand die **mayführung 24** auf unserem Programm. Der Architekt und Stadtplaner Tassilo Sittmann führte durch die von ihm und seinem Büropartner Walter Schwagenscheidt konzipierte Frankfurter Nordweststadt. Rund 100 Teilnehmer lauschten den spannenden Ausführungen des Planers, der die Teilnehmer am Ende des Rundgangs zu einer Erfrischung in den Garten seines Hauses einlud (Frankfurter Neue Presse vom 16.8.2007: „Tassilo Sittmann führt durch die Nordweststadt“).



Tassilo Sittmann führt durch die Nordweststadt

Der **Tag des offenen Denkmals** am 9. September bewies einmal mehr das ungebrochene Interesse an dem Musterhaus in der Römerstadt. Rund 300 Besucher strömten durch das ernst-may-haus. Die Frankfurter Neue Presse titelte: „Gedränge in Ernst Mays Küche“ (FNP vom 10.9.2007). Trotz des starken Andrangs gab es Zeit für gute Gespräche und neue Kontakte. Eine ehemalige Bewohnerin der Siedlung bot uns originale, von Franz Schuster 1926 im Auftrag der Hausrat GmbH für die May-Siedlungen entworfene Möbel an, die wir inzwischen erworben haben. Nach der teilweise erforderlichen Restaurierung werden diese schlichten und funktionalen Möbel den Grundstock der originalen Einrichtung des Musterhauses bilden. Für weitere, originale Ausstattungsstücke, insbesondere Möbel, Lampen und Hausrat wären wir sehr dankbar.

Die von unserem Mitglied Florian Seidel konzipierte und letztes Jahr im ernst-may-haus gezeigte Ausstellung „**Siedlungsplanungen Ernst-Mays 1954-1970**“ war - nach Zwischenstationen in Bremerhafen und Wiesbaden – vom 3. bis 28. September in Darmstadt zu sehen. Den Eröffnungsvortrag hielt Professor Werner Durth von der Technischen Universität Darmstadt und am 4. September sprach Florian Seidel über den „Wohnungsbau Ernst Mays nach 1946“.

Mit der **mayführung 25** werden wir am 20. Oktober unsere diesjährigen Rundgänge durch die Siedlungen des Neuen Frankfurts abschließen. Unser Mitglied, die Architektin Brigitte Dippold-Theile, wird durch die von Ernst May 1930 geplante Siedlung Goldstein führen.

Wer sich auf eigene Faust – zu Fuß oder mit dem Fahrrad - einen Eindruck von Ernst Mays Planungen verschaffen möchte, dem sei die kürzlich erschienene und am 7. September im ernst-may-haus der Öffentlichkeit vorgestellte Wanderkarte „**Das Neue Frankfurt im Frankfurter Grüngürtel**“ empfohlen. Das vom städtischen Umweltamt und der ernst-may-gesellschaft gemeinsam herausgegebene Faltblatt, mit Erläuterungstexten von Ulrike May, ist in unserer Geschäftsstelle, im Umweltamt und bei der Stadtinformation am Römerberg kostenlos erhältlich (Frankfurter Neue Presse vom 8.9.2007: „7 km durch das Neue Frankfurt – Wanderkarte weist den Weg“).

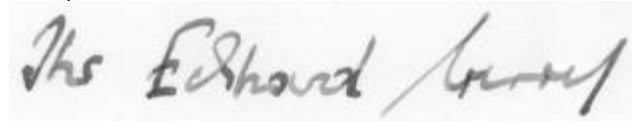
Zum Schluss noch zwei gute Nachrichten:

Die erste werden besonders diejenigen zu schätzen wissen, die versucht haben uns telefonisch zu erreichen und des Öfteren mit dem Anrufbeantworter vorlieb nehmen mussten: Die **Geschäftsstelle im ernst-may-haus**, die bisher von Christina Treutlein allein betreut wurde, wird seit August durch unser neues Mitglied Irene Sondergeld personell verstärkt. Ab Oktober wird das Büro daher von Dienstag bis Donnerstag, in der Kernzeit von 10 bis 16 Uhr, regelmäßig besetzt sein.

Unmittelbar vor Redaktionsschluss erhielten wir die Zusage des Geschäftsführers der Bulthaupt Kücheneinrichtungen GmbH über die Zuwendung eines namhaften Betrages zur Restfinanzierung der Frankfurter Küche. Wir würden uns sehr freuen, wenn dieses positive Beispiel von **Kultursponsoring** bei anderen Unternehmen Schule machen und unser Projekt weitere Unterstützung erfahren würde.

Bitte nehmen Sie Kontakt zu uns auf, wenn Sie uns durch eine Mitgliedschaft finanziell oder auch aktiv unterstützen möchten und Sie Anregungen oder Fragen zu unserer Arbeit haben.

Mit spätsommerlichen Grüßen



Dr. Eckhard Herrel  
Vorstandsvorsitzender

P.S. Wenn Sie die oben aufgeführten und weitere Presseartikel nachlesen möchten, finden Sie diese auf unserer Homepage [www.ernst-may-gesellschaft.de](http://www.ernst-may-gesellschaft.de) unter der Rubrik „Pressespiegel“.